



Best Practice

Stellen Sie sich vor, es gäbe nur 6 Patienten

Stellen Sie sich für einen Moment vor, es gäbe nicht 17.000 Diagnosen und 300 Nährstoffe, die Ihren Praxisalltag komplex und unübersichtlich machen, sondern lediglich sechs grundlegende Patiententypen, die Sie behandeln. Sechs wiederkehrende Muster, auf die sich die klinische Vielfalt Ihrer Patienten zurückführen lässt – und die Ihre diagnostische und therapeutische Arbeit strukturieren und vereinfachen könnten.

Diese Einteilung ist ungewohnt, birgt aber enormes Potenzial: Weg von der reinen Symptomenverwaltung hin zu einem systematischen, kausal orientierten Verständnis von Krankheit und Gesundheit.

Patiententyp 1: Störung der zellulären Energiegewinnung

Dieser Patient hat Schwierigkeiten, Nahrung in nutzbare Energie umzuwandeln. Die Problematik betrifft den mitochondrialen Stoffwechsel und erfordert therapeutische Ansätze zur Stabilisierung der Zellenergie.

Patiententyp 2: Dysregulation des vegetativen Nervensystems

Diese Patientin reagiert nicht mehr adäquat auf Stress. Schlafstörungen, Anspannung und mangelnde Regeneration stehen im Vordergrund. Ziel ist die Stabilisierung des autonomen Gleichgewichts.

Patiententyp 3: Überlastung der Entgiftungs- und Regulationsysteme

Durch Lebensstilfaktoren werden Detoxifikationsmechanismen dauerhaft beansprucht. Unspezifische Beschwerden weisen häufig auf Störungen im Säure-Basen-Haushalt hin. Im Fokus steht die Entlastung der Regulationssysteme.

Patiententyp 4: Epigenetisch geprägte Belastungen

Die gesundheitliche Problematik ist häufig familiär bedingt. Chronische Erkrankungen in der Ahnenreihe deuten auf epigenetische Muster hin, die therapeutisch moduliert werden sollten.

Patiententyp 5: Immundysbalance mit erhöhter Infektanfälligkeit

Dieser Patient erkrankt häufig, regeneriert nur langsam und zeigt oft abgeschwächte febrile Reaktionen. Zusätzlich können allergische Beschwerden auftreten. Die zentrale Schwachstelle liegt im Immunsystem, das einer funktionellen Stärkung und Rebalancierung bedarf.

Patiententyp 6: Störung des intestinalen Mikrobioms und der Darmbarriere

Gastrointestinale Beschwerden, Unverträglichkeiten und Autoimmunneigungen prägen das Bild. Die

Therapie zielt auf die Stabilisierung von Mikrobiom und Darmbarriere.

Sie kennen alle diese eben genannten Patienten aus Ihrem Praxisalltag: unterschiedlich in Alter und Erscheinung – doch verbunden durch den Bedarf nach einer klaren, ursachenorientierten Therapie. Eine gezielte Mikronährstoffversorgung ist dabei essenziell, erfordert jedoch fundierte Kenntnisse und eine präzise Balance, um Unter- oder Überversorgung zu vermeiden.

Im Folgenden wird ein strukturiertes Diagnose- und Therapiekonzept vorgestellt, das auf diesen sechs Patiententypen basiert und in drei Schritten zum Kern der Problematik führt. Die NUTRIBIOTICUM[®] Milieu-Therapie übersetzt komplexe biochemische Zusammenhänge in ein klar anwendbares System. So lässt sich Nährstoffmedizin strukturiert und wirksam in den klinischen Alltag integrieren.

Die drei Stufen der Therapie:

Stufe 1 – Die Basis: Eine solide Grundversorgung schaffen

Am Anfang jeder Behandlung steht die Basis: eine tägliche Versorgung mit zentralen Nährstoffen in gut bioverfügbarer Form. Im Fokus stehen ausgewählte Mikronährstoffe wie Omega-3-Fettsäuren, ein

hochwertiger Vitamin-B-Komplex sowie weitere essenzielle Vitalstoffe – moderat dosiert und sinnvoll kombiniert. Das Prinzip lautet: „Versorgen statt nur ergänzen“. Der Körper erhält genau das, was er benötigt – nicht zu viel und nicht zu wenig. So entsteht eine stabile Grundlage, die den Stoffwechsel unterstützt und ernährungsbedingte Defizite ausgleicht.

„Geben Sie Ihrer Gesundheit ein Fundament. Wie Ihrem Haus. Stabil und lückenlos.“

Stufe 2 – Milieu-Korrektur: Das Gleichgewicht im Körper wiederherstellen

In der zweiten Stufe geht es darum, innere Ungleichgewichte im Körper zu erkennen und auszugleichen. Denn oft liegt die Ursache für Beschwerden nicht nur in einem einzelnen Mangel, sondern in einem gestörten „MILIEU“ – also einer Dysbalance im Stoffwechsel. Diese Ebene unterscheidet sechs zentrale Milieu-Typen, die sich in Lokalisation, Funktion und biochemischen Anforderungen unterscheiden.

Das Ziel dieser zweiten Stufe ist die Homöostase, also Ungleichgewichte gezielt zu korrigieren. Gelingt das, kommt der Körper wieder in ein natürliches Gleichgewicht – eine wichtige Voraussetzung für nachhaltige Gesundheit.

„Wie ein Instrument erst klingt, wenn es richtig gestimmt wurde, so kann der Körper nur funktionieren, wenn sämtliche Milieus im Gleichgewicht sind.“

Stufe 3 – Personalisierung: Individuelle Bedürfnisse gezielt behandeln

Da die Basisversorgung gesichert und das innere Gleichgewicht stabilisiert ist, können in der dritten Stufe spezifische Probleme gezielt adressiert werden. Sie steht für die individuelle Feinabstimmung auf die persönlichen Bedürfnisse der Patientin oder des Patienten. Dazu zählen Nährstoffdefizite ebenso wie organbezogene Beschwerden – etwa an Herz oder Schilddrüse – oder funktionelle Störungen wie neurodermitische Hautprobleme. Der entscheidende Vorteil dieses



strukturierten Vorgehens liegt darin, dass Interventionen nicht isoliert erfolgen, sondern auf einem stabilen und regulierten System aufbauen.

Fazit:

Das dreistufige Konzept der nutriologischen Milieu-Therapie stellt einen praxisnahen und zugleich wissenschaftlich fundierten Ansatz dar, um Nährstoffmedizin gezielt und effizient einzusetzen. Durch die klare Gliederung in Basisversorgung, Milieu-Balance und Personalisierung wird ein strukturierter Behandlungsprozess ermöglicht, der sowohl diagnostische als auch therapeutische Sicherheit bietet.

Das strukturierte Modell schafft eine verlässliche Orientierung im heutigen Nährstoff-Dschungel. Es erlaubt ÄrztInnen und TherapeutInnen, die Potenziale der Nährstoffmedizin gezielt auszuschöpfen, ohne dabei den Überblick über komplexe biochemische Zusammenhänge zu verlieren.

Sie sind Arzt oder Therapeut?

Wenn auch Sie das dreistufige Diagnose- und Therapiekonzept der nutriologischen Milieu-Therapie in Ihrer Praxis anwenden möchten, besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen eines unverbindlichen Beratungsgesprächs weiterführend zu informieren: office@inumed.at

NUTRIBIOTICUM®

UMFASST EIN DREISTUFIGES MEDIZINISCHES DIAGNOSE- UND THERAPIEKONZEPT, DAS SICH NICHT NUR AUF ANALYSE EINZELNER NÄHRSTOFF-DEFIZITE BESCHRÄNKT, SONDERN DAS MILIEU WIEDER INS GLEICHGEWICHT BRINGT.

